

217 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates IX. GP.

31. 5. 1960

Regierungsvorlage**Freundschafts- und Niederlassungsvertrag
zwischen der Republik Österreich und dem
Kaiserreich Iran**

Der Bundespräsident der Republik Österreich und Seine Kaiserliche Majestät der Schahinschah des Iran,

in gleicher Weise vom Wunsche geleitet, die freundschaftlichen Beziehungen zu vertiefen, die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit zwischen ihren Ländern zu verstärken und das Niederlassungsrecht iranischer Staatsangehöriger in Österreich und österreichischer Staatsangehöriger im Iran zu regeln, haben beschlossen, einen Freundschafts- und Niederlassungsvertrag abzuschließen und haben zu diesem Zwecke zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundespräsident der Republik Österreich:

Seine Exzellenz Herrn Dr. Eugen F. BURESCH,
außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Österreichs in Iran,

Seine Kaiserliche Majestät, der Schahinschah des Iran:

Seine Exzellenz Herrn Abbas ARAM,
Kaiserlicher Minister für die auswärtigen Angelegenheiten,

welche nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, wie folgt übereingekommen sind:

Artikel 1.

Zwischen der Republik Österreich und dem Kaiserreich Iran soll unverletzbarer Friede und aufrichtige, dauernde Freundschaft herrschen.

Artikel 2.

Die Hohen Vertragsschließenden Parteien kommen überein, daß den Angehörigen der diplomatischen und konsularischen Vertretungsbehörden eines Vertragsteiles auf dem Gebiete des anderen Vertragsteiles jene Behandlung gewährt wird, die durch die Grundsätze, Übung und Gewohnheit des Völkerrechtes festgelegt und, unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit, nicht ungünstiger als

**Traité d'Amitié et d'Etablissement entre la
République d'Autriche et l'Empire de l'Iran**

Le Président Fédéral de la République d'Autriche et Sa Majesté Impériale, le Chahinchah de l'Iran,

Egalement animés du désir de resserrer les liens d'amitié entre leurs pays et de régler le droit d'établissement des ressortissants Iraniens en Autriche et des ressortissants Autrichiens en Iran ont résolu de conclure un Traité d'Amitié et d'Etablissement, et ont nommé à cet effet pour leurs Plénipotentiaires:

Le Président Fédéral de la République d'Autriche:

Son Excellence Monsieur Dr. Eugen F. BURESCH,
Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire d'Autriche en Iran,

Sa Majesté Impériale, le Chahinchah de l'Iran:

Son Excellence Monsieur Abbas ARAM,
Ministre des Affaires Etrangères de l'Iran,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs reconnus en bonne et due forme, ont convenu des dispositions suivantes:

Article premier.

Il y aura paix inviolable et amitié sincère et perpétuelle entre la République d'Autriche et l'Empire de l'Iran.

Article 2.

Les Hautes Parties Contractantes conviennent que les membres des représentations diplomatiques et consulaires de chacune d'elles recevront, sur le territoire de l'autre Partie, le traitement consacré par les principes, la pratique et les usages du droit international, traitement qui, à titre de réciprocité, ne pourra pas être moins favorable que celui accordé aux membres des

2

die Behandlung ist, die den Angehörigen der diplomatischen und konsularischen Vertretungsbehörden der meistbegünstigten Nation zuteil wird.

Artikel 3.

Die Angehörigen einer Hohen Vertragschließenden Partei werden auf dem Gebiet der anderen Partei gemäß den Grundsätzen und der Übung des Völkerrechtes aufgenommen. Sie genießen daselbst bezüglich ihrer Person, ihres Eigentums und ihrer Rechte und Interessen den durch die Gesetze und die sonstigen Vorschriften gewährleisteten Schutz. Sie haben das Recht, das Gebiet der anderen Partei zu betreten und zu verlassen, daselbst zu reisen, ihren Aufenthalt zu wählen, sich niederzulassen und jede Erwerbstätigkeit nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auszuüben, vorausgesetzt, daß sie sich hierbei den Gesetzen und sonstigen Vorschriften unterwerfen, die auf dem Gebiet dieser Partei in Kraft stehen. Die Gesetze und sonstigen Vorschriften beider Hoher Vertragschließender Parteien, betreffend das Paßwesen und die Aufenthaltsbedingungen für Ausländer, werden durch die vorangehenden Vertragsbestimmungen in keiner Weise berührt.

Jede der Hohen Vertragschließenden Parteien kann jederzeit Verfügungen treffen, um die Einwanderung auf ihrem Gebiet zu regeln oder zu verbieten, vorausgesetzt, daß es sich hierbei nicht um diskriminierende Maßnahmen handelt, die speziell gegen alle Angehörigen der anderen Partei gerichtet sind.

Die Angehörigen der beiden Hohen Vertragschließenden Parteien genießen unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit eine nicht ungünstigere Behandlung als die Angehörigen der meistbegünstigten Nation.

Es besteht Einverständnis darüber, daß die Meistbegünstigungsklausel auf jene Begünstigungen keine Anwendung findet, die eine der Hohen Vertragschließenden Parteien einem dritten Staat gewährt oder in Zukunft gewähren sollte, um einen Ausgleich zwischen einer innerstaatlichen und einer ausländischen Steuer herzustellen oder, vor allem, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden oder um sich gegenseitigen Rechtsschutz oder gegenseitige Rechtshilfe in steuerrechtlichen oder steuerstrafrechtlichen Angelegenheiten zu sichern.

Artikel 4.

Die Bestimmungen des vorliegenden Vertrages beeinträchtigen nicht das Recht der Hohen Vertragschließenden Parteien, den Angehörigen der anderen Vertragspartei in gerechtfertigten Einzelfällen den Aufenthalt zu untersagen, sei es infolge einer gerichtlichen Entscheidung, sei es

représentations diplomatiques et consulaires de la nation la plus favorisée.

Article 3.

Les ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes seront accueillis sur le territoire de l'autre Partie d'après les principes et la pratique du droit commun international. Ils y jouiront de la protection des lois et des prescriptions pour leurs personnes, leurs biens, et leurs droits et intérêts. Ils pourront pénétrer sur le territoire de l'autre Partie et en sortir, y voyager, y séjourner s'y établir, et conformément aux dispositions suivantes exercer tout métier ou profession à condition et aussi longtemps qu'ils se conformeront dans tous ces cas aux lois et prescriptions en vigueur sur ledit territoire. Les dispositions qui précèdent s'appliquent sans préjudice des lois et prescriptions des deux Hautes Parties Contractantes relatives aux passeports et aux conditions de séjour des étrangers.

Toutefois, chacune des Hautes Parties Contractantes peut prendre en tout temps des dispositions pour régler ou interdire l'immigration sur son territoire, pourvu qu'elle ne constitue pas une mesure de discrimination particulièrement dirigée contre tous les ressortissants de l'autre Partie.

Les ressortissants des Hautes Parties Contractantes jouiront à condition de réciprocité d'un traitement qui ne sera pas moins favorable que celui accordé aux ressortissants de la nation la plus favorisée.

Il est entendu que la clause de la nation la plus favorisée n'est pas applicable aux privilèges que l'une des Hautes Parties Contractantes accorde ou accorderait à un tiers Etat pour établir une compensation entre l'imposition nationale et l'imposition étrangère et surtout pour éviter la double imposition, ou pour s'assurer la protection mutuelle des droits ou l'entraide mutuelle en matières fiscales ou de sanctions contre des infractions fiscales.

Article 4.

Les dispositions du présent Traité ne portent pas atteinte au droit de l'une des Hautes Parties Contractantes d'interdire aux ressortissants de l'autre Partie le séjour dans des cas spéciaux justifiés, soit à la suite d'une décision judiciaire, soit pour des raisons de sûreté intérieure ou ex-

aus Gründen der inneren oder äußeren Sicherheit des Staates oder der öffentlichen Ordnung oder aus sanitären Gründen.

Die Hohen Vertragsschließenden Parteien verpflichten sich jedoch im Falle einer Ausweisung eines Angehörigen der anderen Partei deren diplomatische Vertretung noch vor der Ausweisung hievon zu verständigen.

Die Ausweisung hat unter Umständen zu erfolgen, die den Anforderungen der Hygiene und der Menschlichkeit entsprechen.

Artikel 5.

Im Einklang mit der Gesetzgebung der Vertragsschließenden Parteien genießen die Angehörigen einer Hohen Vertragsschließenden Partei bezüglich des Rechtes der Ausübung einer selbständigen Erwerbstätigkeit auf dem Gebiet der anderen Partei die gleiche Behandlung, die den Angehörigen der meistbegünstigten Nation zuteil wird.

Insoweit eine der Hohen Vertragsschließenden Parteien die Ausübung einer selbständigen Erwerbstätigkeit Inländern vorbehalten, kann auch die andere Vertragsschließende Partei die Angehörigen der ersteren von der Ausübung dieser Erwerbstätigkeit ausschließen.

Artikel 6.

Die Aktiengesellschaften und Handelsgesellschaften aller Art, inbegriffen Industrie-, Finanz-, Versicherungs-, Nachrichten- und Transportgesellschaften, die gemäß den Gesetzen einer der Hohen Vertragsschließenden Parteien errichtet und rechtlich anerkannt sind, werden auch auf dem Gebiete der anderen Parteien hinsichtlich ihres rechtlichen Bestandes, ihrer Handlungsfähigkeit und ihres Rechtes, vor Gericht aufzutreten, anerkannt.

Ihre Zulassung zur Ausübung einer Handelstätigkeit auf dem Gebiete der anderen Hohen Vertragsschließenden Partei wird durch die daselbst in Kraft stehenden Gesetze und sonstigen Vorschriften geregelt.

Hinsichtlich der Bedingungen ihrer Zulassung und der Ausübung ihrer Tätigkeit sowie in jeder anderen Beziehung können die genannten Gesellschaften unter der Voraussetzung, daß sie sich den Gesetzen und sonstigen Vorschriften des Aufenthaltsstaates unterwerfen, jede Handels- und industrielle Tätigkeit ausüben, die gemäß Artikel 5 von den Angehörigen des Staates, in dem sie errichtet worden sind, ausgeübt werden dürfen. Die genannten Gesellschaften werden unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit in jeder Beziehung wie die ihnen entsprechenden Unternehmen der meistbegünstigten Nation behandelt.

térieure de l'Etat ou d'ordre public ou pour des raisons sanitaires.

Les Hautes Parties Contractantes s'engagent cependant en cas d'expulsion de ressortissants de l'une des Parties à informer avant l'expulsion la représentation diplomatique de cette Partie.

L'expulsion sera exécutée dans des conditions répondant aux exigences de l'hygiène et de l'humanité.

Article 5.

Conformément à la législation de chacune des Hautes Parties Contractantes les ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes jouiront pour toute ce qui concerne le droit d'exercer toute activité lucrative indépendante sur le territoire de l'autre Partie du même traitement que les ressortissants de la nation la plus favorisée.

Dans la mesure où une Haute Partie Contractante réserve l'exercice d'une activité lucrative indépendante à ses ressortissants l'autre Haute Partie Contractante peut également exclure les ressortissants de la première Partie de l'exercice de cette activité lucrative indépendante.

Article 6.

Les sociétés anonymes et les sociétés de commerce de toute espèce, y compris les sociétés industrielles, commerciales, financières, d'assurance, de communication et de transport, qui sont constituées et reconnues conformément aux lois de l'une des Hautes Parties Contractantes verront leur existence juridique, leur capacité et leur droit d'ester en justice reconnus sur le territoire de l'autre Partie.

Leur admission à exercer une activité commerciale sur le territoire de l'autre Haute Partie Contractante se règle par les lois et les prescriptions qui y sont en vigueur.

En ce qui concerne les conditions de leur admission et l'exercice de leur activité, ainsi que sous tout autre rapport, lesdites sociétés pourront, à condition de se conformer aux lois et prescriptions du territoire de l'Etat de résidence, s'y livrer à toute activité commerciale et industrielle à laquelle, conformément à l'article 5, peuvent se livrer les ressortissants du pays où elles ont été constituées. Les sociétés en question devront, sous tous rapports, être traitées, et cela sous condition de réciprocité, comme les entreprises similaires de la nation la plus favorisée.

Die Bestimmungen des Artikels 3 Absatz 4 und des Artikels 10 Absatz 2, werden durch die Bestimmungen des vorliegenden Artikels nicht berührt.

Artikel 7.

Die Angehörigen sowie die in Artikel 6 bezeichneten Gesellschaften einer der Hohen Vertragsschließenden Parteien genießen auf dem Gebiete der anderen Partei hinsichtlich innerstaatlicher Steuern und Abgaben jeder Art in bezug auf ihre Person und ihre Rechte und Interessen dieselbe Behandlung wie Inländer.

Artikel 8.

Die Angehörigen einer der Hohen Vertragsschließenden Parteien haben das Recht, im Rahmen der auf dem Gebiete der anderen Partei in Kraft stehenden Gesetze und sonstigen Vorschriften daselbst jede Art von Rechten sowie von beweglichem oder unbeweglichem Eigentum zu erwerben, zu besitzen und zu veräußern. Sie werden in dieser Hinsicht unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit wie die Angehörigen der meistbegünstigten Nation behandelt.

Artikel 9.

Die Wohngebäude sowie die zu anderen Zwecken dienenden Gebäude, welche die Angehörigen der einen Hohen Vertragsschließenden Partei im Einklang mit den Bestimmungen des vorliegenden Vertrages auf dem Gebiete der anderen Partei erwerben, besitzen oder mieten, dürfen einem polizeilichen Augenschein oder einer Hausdurchsuchung nur unter den gleichen Voraussetzungen und unter Beobachtung der gleichen Formalitäten unterzogen werden, welche die in Kraft stehenden Gesetze für Inländer vorschreiben.

Desgleichen sind die Handelsbücher, Rechnungsabschlüsse und Urkunden jeder Art, die sich in den Wohnungen oder den Geschäftsräumen der Angehörigen einer Hohen Vertragsschließenden Partei auf dem Gebiet der anderen Partei befinden, einer Prüfung oder einer Beschlagnahme nur unter den gleichen Bedingungen und unter Beobachtung der gleichen Formalitäten unterworfen, welche die in Kraft stehenden Gesetze für Inländer vorschreiben.

Artikel 10.

Die Angehörigen einer Hohen Vertragsschließenden Partei genießen auf dem Gebiet der anderen Partei, was den gerichtlichen und behördlichen Schutz ihrer Person und ihres Eigentums anbelangt, die gleiche Behandlung wie die Angehörigen der meistbegünstigten Nation.

Sie haben insbesondere freien, ungehinderten Zutritt zu den Gerichten und können vor diesen unter denselben Bedingungen auftreten, wie die

Les dispositions du présent article s'appliquent sans préjudice des dispositions de l'article 3 paragraphe 4 et de l'article 10 paragraphe 2.

Article 7.

Les ressortissants et les sociétés — désignées à l'article 6 — de l'une des Hautes Parties Contractantes sur le territoire de l'autre Partie jouiront du même traitement que les nationaux pour leurs personnes, leurs droits et intérêts, en ce qui concerne les impôts et les taxes intérieures de toutes sortes.

Article 8.

Les ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes, dans le cadre des lois et prescriptions en vigueur sur le territoire de l'autre Partie, auront le droit d'y acquérir, d'y posséder et d'y aliéner toute espèce de droits et biens meubles ou immeubles. Ils seront à cet égard, et à condition de réciprocité, traités comme les ressortissants de la nation la plus favorisée.

Article 9.

Les habitations et autre immeubles que les ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes auront acquis, posséderont ou auront loués en conformité des dispositions du présent Traité sur le territoire de l'autre Partie ne pourront être soumis à des descentes de Police ou perquisitions domiciliaires que sous les mêmes conditions et avec les mêmes formalités qui sont prescrites par les lois en vigueur pour les nationaux.

De même, les livres de commerce, arrêtés de compte ou documents de n'importe quelle espèce qui se trouveraient dans les habitations ou les bureaux des ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes sur le territoire de l'autre Partie ne pourront être soumis à un examen ou à une saisie que sous les conditions et avec les formalités que les lois en vigueur prescrivent pour les nationaux.

Article 10.

Les ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes jouiront, sur le territoire de l'autre Partie, pour tout ce qui concerne la protection de leurs personnes et de leurs biens par les tribunaux et les autorités, du même traitement que les ressortissants de la nation la plus favorisée.

Ils auront notamment libre accès, sans entrave aucune, aux tribunaux et pourront ester en justice dans les mêmes conditions que les res-

Angehörigen der meistbegünstigten Nation. Die Fragen, betreffend das Armenrecht und die Prozeßkostensicherstellung, sind Gegenstand einer besonderen Gegenseitigkeitserklärung, die dem vorliegenden Vertrag angeschlossen ist.

In Angelegenheiten der Eheschließung, des ehelichen Güterrechtes, der Ehescheidung und Ehetrennung, der Mitgift, der Vaterschaft, der Abstammung, der Annahme an Kindes Statt, der Rechts- und Handlungsfähigkeit, der Großjährigkeit, der Vormundschaft, der gesetzlichen und testamentarischen Erbfolge bleiben die Angehörigen einer Hohen Vertragschließenden Partei auf dem Gebiete der anderen Partei den Bestimmungen des in ihrem Heimatstaat geltenden Rechtes unterworfen.

Von der Anwendung dieser Gesetze kann die andere Vertragschließende Partei nur in Ausnahmefällen und lediglich insoweit abweichen, als dies einer allgemein, auch allen anderen ausländischen Staaten gegenüber gepflogenen Übung entspricht. Die Tatsache, daß eine Ehe gemäß den Formvorschriften des Eheschließungsortes abgeschlossen wurde, oder daß ein Testament gemäß den Formvorschriften des Errichtungsortes verfaßt wurde, und nicht gemäß den Formvorschriften des Rechtes des Heimatstaates, berührt nicht die Gültigkeit dieser Handlungen.

Artikel 11.

Wenn ein österreichischer Staatsangehöriger in Iran oder ein iranischer Staatsangehöriger in Österreich Vermögen hinterläßt, und wenn die am Nachlaß Berechtigten unbekannt, abwesend oder nicht vertreten sind, haben die zuständigen konsularischen Vertreter das Recht, die Versiegelung oder Entsigelung aller Einrichtungsgegenstände, Effekten und Papiere zu verlangen; sie können die Liquidation des Nachlasses selbst vornehmen oder hiezu einen Verwalter bestellen, insbesondere wenn der Nachlaß leicht verderbliche Gegenstände enthält. Die konsularische Intervention ist nicht mehr zulässig, sobald feststeht, daß Berechtigte, die die Staatsangehörigkeit des Erblassers besitzen, nicht vorhanden sind.

Keinesfalls darf jedoch dieser Artikel dahin verstanden werden, daß hiedurch den Gerichten des Staates, in dem sich die Vermögenswerte befinden, Geschäfte entzogen werden, die in ihre eigene Zuständigkeit fallen.

Artikel 12.

Die Gerichte der beiden Hohen Vertragschließenden Parteien gewähren einander über Ersuchen in Zivil- und Handelssachen Rechtshilfe, insbesondere durch Vernehmung von Zeugen, Parteien und Sachverständigen, sowie durch Zustellung von Schriftstücken.

sortissants de la nation la plus favorisée. Les questions concernant l'assistance aux pauvres et la cautio judicatum solvi font l'objet d'une déclaration spéciale de réciprocité annexé au présent Traité.

En matière de mariage, régime matrimonial, divorce, séparation de corps, dot, paternité, filiation, adoption, capacité, majorité, tutelle, succession et testament, les ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes sur le territoire de l'autre Partie resteront soumis aux prescriptions de leur loi nationale.

Il ne pourra être dérogé à l'application de ces lois par l'autre Partie Contractante qu'à titre exceptionnel et pour autant qu'une telle dérogation y est généralement pratiquée à l'égard de tout autre Etat étranger. En outre le fait qu'un mariage a été conclu selon les dispositions de forme du lieu de conclusion et qu'un testament a été fait selon les dispositions de forme du lieu de rédaction et non pas selon les dispositions de forme de la loi nationale ne porte pas atteinte à la validité de ces actes.

Article 11.

Si, après décès, un ressortissant iranien laisse des biens en Autriche ou si un ressortissant autrichien laisse des biens en Iran et que les ayants droit à la succession soient inconnus ou soient absents ou non représentés, les représentants consulaires intéressés auront le droit de requérir l'apposition ainsi que la levée des scellés sur tous meubles, effets et papiers du défunt; ils pourront procéder eux-mêmes à la liquidation de la succession ou nommer un administrateur pour y procéder, surtout si la succession comporte des matières périssables. L'intervention consulaire ne sera plus admise dès qu'il aura été constaté qu'il n'y a pas d'ayants droit de la nationalité du défunt.

Toutefois, rien de ce qui est contenu dans cet article ne saurait être tenu comme pouvant dessaisir les tribunaux de pays où se trouvent les biens, des affaires rentrant dans leur propre compétence.

Article 12.

Les commissions rogatoires en matière civile et commerciale émanant des tribunaux de l'une des Hautes Parties Contractantes et tendant notamment à l'audition de témoins, de parties au litige ou d'experts ou à la signification d'actes, seront exécutées par les tribunaux de l'autre Haute Partie Contractante.

6

Den Ersuchsschreiben sind Übersetzungen in die Amtssprache des ersuchten Staates oder in die französische Sprache anzuschließen, deren Richtigkeit von einem beeideten Dolmetsch des ersuchenden Staates bestätigt sein muß. Zuzustellende Schriftstücke müssen mit einer solchen Übersetzung versehen sein, wenn die Zustellung anders als durch Übergabe des Schriftstückes an den zur Annahme bereiten Empfänger erfolgen soll.

Die Rechtshilfe kann nur dann abgelehnt werden, wenn die gewünschte Handlung nicht in den Aufgabenkreis der Gerichte des ersuchten Staates fällt, oder wenn sie nach Auffassung dieses Staates geeignet erscheint, seine Hoheitsrechte oder seine Sicherheit zu beeinträchtigen.

Aus Anlaß der Erledigung von Rechtshilfeersuchen findet, mit Ausnahme des Ersatzes von an Zeugen oder Sachverständige ausbezahlten Vergütungen, ein Rückersatz von Gebühren oder Auslagen nicht statt.

Artikel 13.

Die Angehörigen beider Hohen Vertragsschließenden Parteien sind sowohl in Friedens- als auch in Kriegszeiten auf dem Gebiet der anderen Partei von jeder Verpflichtung zu Arbeitsleistungen für den Staat befreit, außer im Fall der Bekämpfung von Naturkatastrophen. Sie sind von jeder Militärdienstpflicht sowohl in Armee, Marine oder Luftwaffe, als auch in der Nationalgarde oder Miliz befreit, desgleichen von jeder Abgabe, die anstelle einer persönlichen Dienstpflicht auferlegt wird. Die Angehörigen beider Hohen Vertragsschließenden Parteien sind auf dem Gebiete der anderen Partei von jeder Zwanganleihe ausgenommen. Sie können militärischen Kontributionen beziehungsweise militärischen oder zivilen Requisitionsmaßnahmen irgendwelcher Art nicht unterworfen werden, ebensowenig wie Enteignungsmaßnahmen aus Gründen des öffentlichen Wohles, außer unter denselben Bedingungen, im gleichen Ausmaß und gegen die gleiche Entschädigungsleistung wie die Angehörigen der meistbegünstigten Nation.

Artikel 14.

Es besteht Einverständnis darüber, daß die Bestimmungen des vorliegenden Vertrages, denen zufolge die Angehörigen und die in Artikel 6 bezeichneten Gesellschaften einer der Hohen Vertragsschließenden Parteien auf dem Gebiet der anderen Partei die gleiche Behandlung wie die Angehörigen oder Gesellschaften der meistbegünstigten Nation erfahren, nicht anwendbar sind:

- a) auf Begünstigungen, die eine der Hohen Vertragsschließenden Parteien dritten Staaten auf Grund einer multilateralen Vereinbarung gewährt oder in Zukunft gewähren sollte,

Les commissions rogatoires doivent être accompagnées de traductions dans la langue de l'Etat requis ou en langue française, traductions dont la conformité doit être attestée par un traducteur assermenté de l'Etat requérant. Les actes à signifier doivent être accompagnés de telles traductions, lorsque la signification doit avoir lieu autrement que par la remise de l'acte au destinataire qui l'accepte volontairement.

L'exécution de commissions rogatoires ne pourra être refusée que si elle ne rentre pas dans les attributions des tribunaux de l'Etat requis ou si cet Etat la juge de nature à porter atteinte à sa souveraineté ou à sa sécurité.

L'exécution de commissions rogatoires ne pourra pas donner lieu au remboursement de taxes ou de frais, sauf en ce qui concerne le remboursement des indemnités payées aux témoins ou aux experts.

Article 13.

En temps de paix et en temps de guerre, les ressortissants de chaque Haute Partie Contractante seront, sur le territoire de l'autre Partie, exempts de toute obligation de travail pour l'Etat, sauf dans le cas d'une défense contre une calamité naturelle. Ils seront exempts de tout service militaire obligatoire, soit dans l'armée de terre, navale et aérienne, soit dans la garde nationale ou la milice, de même que de toute taxe imposée au lieu et place du service personnel. Les ressortissants de chacune des Hautes Parties Contractantes sur le territoire de l'autre seront exempts de tous emprunts forcés. Ils ne pourront être assujettis à des contributions militaires ou à toute espèce de réquisition tant militaire que civile, ou à des expropriations pour cause d'utilité publique, autrement que sous les mêmes conditions et sur le même pied que les ressortissants de la nation la plus favorisée et moyennant les mêmes indemnités.

Article 14.

Il est entendu que les dispositions du présent Traité, selon lesquelles les ressortissants et les sociétés désignées à l'article 6 de l'une des Hautes Parties Contractantes jouiront sur le territoire de l'autre Partie du même traitement que les ressortissants et sociétés de la nation la plus favorisée, ne sont pas applicables:

- a) aux privilèges que l'une des Hautes Parties Contractantes accorde ou accorderait à des tiers Etats en vertu d'une convention multilatérale;

b) auf Angehörige der anderen Hohen Vertragsschließenden Partei, die eine unselbständige Erwerbstätigkeit ausüben.

Artikel 15.

Der vorliegende Vertrag wird gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen der beiden Hohen Vertragsschließenden Teile ratifiziert. Er tritt unmittelbar nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Wien stattfinden wird, in Kraft und gilt für die Dauer von fünf Jahren. Sofern er nicht sechs Monate vor Ablauf dieses Zeitraumes gekündigt wird, gilt er als stillschweigend für eine unbestimmte Dauer verlängert.

Er kann sodann unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist jederzeit gekündigt werden.

Artikel 16.

Der vorliegende Vertrag ist in deutscher, persischer und französischer Sprache verfaßt und unterzeichnet. Jede der Vertragsschließenden Parteien erhält je ein Exemplar in jeder der obzitierten drei Sprachen; jedes der drei Exemplare gilt für die Auslegung des Abkommenstextes als authentisch. Im Fall einer Auslegungstreitigkeit gilt der französische Wortlaut als verbindlich.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen, zu diesem Zwecke gehörig Bevollmächtigten den vorliegenden Vertrag unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Geschehen zu Teheran, am 9. September 1959 (17. Shahrivar 1338).

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Österreichs in Iran, Seine Excellenz Herr Dr. Eugen F. Buresch:

Dr. Eugen F. Buresch m. p.

Der Kaiserliche Minister für die auswärtigen Angelegenheiten, Seine Excellenz Herr Abbas Aram:

A. Aram m. p.

b) aux ressortissants de l'autre Haute Partie Contractante qui exercent un emploi salarié.

Article 15.

Le présent Traité sera ratifié conformément à la législation en vigueur de chacune des Hautes Parties Contractantes. Il entrera en vigueur immédiatement après l'échange des instruments de ratification qui aura lieu à Vienne, et restera en vigueur pendant cinq ans. S'il n'est pas dénoncé six mois avant l'expiration de cette période, il sera considéré comme prolongé tacitement et pour une durée indéterminée.

Il pourra dès lors être dénoncé à tout moment, à condition d'un préavis de six mois.

Article 16.

Le présent Traité est rédigé et signé en langues persane, allemande et française et Chacune des Parties Contractantes en reçoit un exemplaire dans chacune des trois langues citées plus haut; les trois exemplaires sont considérés comme authentique pour l'interprétation du texte de l'Accord. En cas de contestation lors de l'interprétation, le texte français fait foi.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs, dûment autorisés à cet effet ont signé le présent Traité et y ont apposé leurs sceaux.

Fait à Téhéran, le 9 septembre 1959 (17 Shahrivar 1338).

L'Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire d'Autriche, Son Excellence Monsieur Dr. Eugen F. Buresch:

Dr. Eugen F. Buresch m. p.

Le Ministre des Affaires Etrangères de l'Iran, Son Excellence Monsieur Abbas Aram:

A. Aram m. p.

Erklärung betreffend das Armenrecht und die Prozeßkostensicherstellung.

In der Absicht, den Artikel 10 Absatz 2 des am heutigen Tage zwischen der Republik Österreich und dem Kaiserreich Iran unterzeichneten Freundschafts- und Niederlassungsvertrages zu vervollständigen, sind die in gehöriger Weise Bevollmächtigten der Hohen Vertragsschließenden Parteien wie folgt übereingekommen:

Artikel 1.

Treten Angehörige einer der Hohen Vertragsschließenden Parteien vor den Gerichten der anderen Partei als Kläger oder Intervenienten auf, so darf ihnen, sofern sie ihren Wohnsitz in Österreich oder im Iran haben, wegen ihrer Eigenschaft als Ausländer oder deswegen, weil sie keinen Wohnsitz oder Aufenthalt im Inland haben, eine Sicherheitsleistung oder Hinterlegung, unter welcher Benennung es auch sei, nicht auferlegt werden.

Dieselbe Regel gilt hinsichtlich des vorschußweisen Erlages, der dem Kläger oder Intervenienten zur Deckung der Gerichtskosten abzufordern wäre.

Artikel 2.

Entscheidungen der Gerichte einer der Hohen Vertragsschließenden Parteien, wodurch der Kläger oder Intervenient, der nach Artikel 1 oder nach dem im Staate der Klageerhebung geltenden Gesetze von der Sicherheitsleistung, von der Hinterlegung oder von einem Vorschusse befreit war, in die Prozeßkosten verurteilt wird, sind in dem anderen Staat durch die zuständige Behörde kostenfrei für vollstreckbar zu erklären. Das Begehren ist entweder im diplomatischen Wege oder unmittelbar von der beteiligten Partei zu stellen.

Dieselbe Regel gilt für die gerichtlichen Entscheidungen, wodurch die Höhe der Prozeßkosten später festgesetzt wird.

Artikel 3.

Die zur Entscheidung über das Begehren auf Vollstreckbarkeitserklärung zuständige Behörde hat ihre Prüfung darauf zu beschränken:

1. Ob nach dem Gesetz des Landes, wo die Verurteilung erfolgt ist, die Entscheidung die Rechtskraft erlangt hat;

2. ob der Spruch der Entscheidung mit einer Übersetzung in die Sprache der ersuchten Behörde versehen ist, die von einem diplomatischen oder konsularischen Vertreter des ersuchenden Staates oder von einem beeideten Dolmetsch des ersuchenden oder des ersuchten Staates beglaubigt sein muß.

Zur Erfüllung der in Absatz 1 Ziffer 1 aufgestellten Bedingung genügt eine Erklärung der zu-

Déclaration concernant l'assistance judiciaire gratuite et la caution « judicatum solvi ».

Aux fins de compléter l'article 10 paragraphe 2 du Traité d'Amitié et d'Etablissement entre la République d'Autriche et l'Empire de l'Iran signé ce jour, les Plénipotentiaires des Hautes Parties Contractantes, dûment autorisés, ont convenu des dispositions suivantes:

Article premier.

Aucune caution ni dépôt, sous quelque dénomination que ce soit, ne peut être imposé, à raison soit de leur qualité d'étrangers, soit du défaut de domicile ou de résidence dans le pays, aux ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes, ayant leur domicile en Autriche ou en Iran qui seront demandeurs ou intervenants devant les tribunaux de l'autre.

La même règle s'applique au versement qui serait exigé des demandeurs ou intervenants pour garantir les frais judiciaires.

Article 2.

Les condamnations aux frais et dépens du procès, prononcées par les tribunaux d'une des Hautes Parties Contractantes contre le demandeur ou l'intervenant dispensés de la caution, du dépôt ou du versement en vertu soit de l'article 1, soit de la loi de l'Etat où l'action est intentée, seront rendues gratuitement exécutoires par l'autorité compétente dans l'autre Etat. La demande sera faite soit par la voie diplomatique, soit directement par la partie intéressée.

La même règle s'applique aux décisions judiciaires par lesquelles le montant des frais du procès est fixé ultérieurement.

Article 3.

L'autorité compétente, pour statuer sur la demande d'exequatur, se bornera à examiner:

1. si, d'après la loi du pays où la condamnation a été prononcée, la décision est passée en force de chose jugée;

2. si le dispositif de la décision est accompagné d'une traduction faite dans la langue de l'autorité requise et certifiée conforme par un agent diplomatique ou consulaire de l'Etat requérant ou par un traducteur assermenté de l'Etat requis ou requérant.

Pour satisfaire à la condition prescrite par le paragraphe 1, alinéa 1, il suffira d'une déclaration

ständigen Behörde des ersuchenden Staates über die Rechtskraft der Entscheidung. Die Zuständigkeit dieser Behörde ist durch den höchsten Beamten der Justizverwaltung des ersuchenden Staates zu bestätigen. Die Erklärung und die Bestätigung, die eben erwähnt wurden, müssen nach der Vorschrift des Absatzes 1 Ziffer 2 über-
setzt sein.

Die zur Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung zuständige Behörde bestimmt, sofern die Partei dies gleichzeitig begehrt, die Höhe der Kosten für die in Absatz 1 Ziffer 2 angeführten Übersetzungen und Beglaubigungen. Diese Kosten werden als Kosten und Auslagen des Verfahrens behandelt.

Artikel 4.

Es besteht Einverständnis darüber, daß die Artikel 1, 2 und 3 der vorliegenden Erklärung auch auf die in Artikel 6 des Freundschafts- und Niederlassungsvertrages zwischen der Republik Österreich und dem Kaiserreich Iran angeführten Gesellschaften anzuwenden sind.

Artikel 5.

Die Angehörigen einer der Hohen Vertragsschließenden Parteien werden auf dem Gebiet der anderen Partei nach Maßgabe der dort geltenden Gesetze gleich den Inländern zum Armenrecht zugelassen.

Artikel 6.

Die vorliegende Erklärung ist in deutscher, persischer und französischer Sprache verfaßt und unterzeichnet; jede der Vertragsschließenden Parteien erhält je ein Exemplar in jeder der obzitierten drei Sprachen; jedes der drei Exemplare gilt für die Auslegung des Textes dieser Erklärung als authentisch. Im Falle einer Auslegungstreitigkeit gilt der französische Text als verbindlich.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen, zu diesem Zwecke gehörig Bevollmächtigten die vorliegende Erklärung unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Geschehen zu Teheran, am 9. September 1959, (17. Shahrivar 1338).

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Österreichs in Iran, Seine Exzellenz
Herr Dr. Eugen F. Buresch:

Dr. Eugen F. Buresch m. p.

Der Kaiserliche Minister für die auswärtigen Angelegenheiten, Seine Exzellenz Herr Abbas
Aram:

A. Aram m. p.

de l'autorité compétente de l'Etat requérant constatant que la décision est passée en force de chose jugée. La compétence de cette autorité sera certifiée par le plus haut fonctionnaire préposé à l'administration de la justice dans l'Etat requérant. La déclaration et le certificat dont il vient d'être parlé doivent être traduits conformément à la règle contenue dans le paragraphe 1, alinéa 2.

L'autorité compétente, pour statuer sur la demande d'exequatur, évaluera, pourvu que la partie le demande en même temps, le montant des frais de traduction et de légalisation visés au paragraphe 1, alinéa 2. Ces frais seront considérés comme des frais et dépens du procès.

Article 4.

Il va de soi que les articles 1, 2 et 3 de cette déclaration sont également applicables aux sociétés mentionnées à l'article 6 du Traité d'Amitié et d'Etablissement entre la République d'Autriche et l'Empire de l'Iran.

Article 5.

Les ressortissants de chacune des Hautes Parties Contractantes seront admis sur le territoire de l'autre au bénéfice de l'assistance judiciaire gratuite, comme les nationaux eux-mêmes, en se conformant à la législation nationale.

Article 6.

La présente déclaration est rédigée et signée en langues persane, allemande et française et chacune des Parties Contractantes en reçoit un exemplaire dans chacune des trois langues citées plus haut; les trois exemplaires sont considérés comme authentiques pour l'interprétation du texte de la déclaration. En cas de contestation lors de l'interprétation, le texte français fait foi.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente déclaration et y ont apposé leurs sceaux.

Fait à Téhéran, le 9 septembre 1959 (17 Shahrivar 1338).

L'Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire d'Autriche, Son Excellence Monsieur
Dr. Eugen F. Buresch:

Dr. Eugen F. Buresch m. p.

Le Ministre des Affaires Etrangères de l'Iran, Son
Excellence Monsieur Abbas Aram:

A. Aram m. p.

Erläuternde Bemerkungen

Allgemeiner Teil.

Am 23. September 1936 wurde zwischen Österreich und dem Kaiserreich Iran ein Freundschafts- und Schiedsvertrag und am 1. Juni 1937 ein Niederlassungsübereinkommen unterzeichnet. Beide Vertragswerke traten wegen der Ereignisse des Jahres 1938 nicht mehr in Kraft.

Seit dem Jahre 1950 waren zwischen Österreich und Iran Bemühungen im Gange, in irgendeiner Form den seinerzeit ausgearbeiteten Vertragswerken wieder Gültigkeit zu verschaffen. Zu diesem Zweck wurde durch schriftliche Kontakte der vorliegende Freundschafts- und Niederlassungsvertrag ausgearbeitet. Der Vertrag enthält neben allgemeinen Bestimmungen lediglich deklaratorischen Charakters, unter anderem Niederlassungsbestimmungen für physische und juristische Personen, Bestimmungen über den Schutz des Eigentums der beiderseitigen Staatsangehörigen, Bestimmungen über das in Familiensachen anzuwendende Recht, Vorschriften über die Nachlaßregelung, über die Rechtshilfe in Zivil- und Handelssachen und über die Befreiung von militärischem und zivilem Dienst im Aufenthaltsstaat.

Der Vertrag baut somit im wesentlichen auf die beiden österreichisch-iranischen Vertragswerke des Jahres 1936 und 1937 auf, enthält aber auch Bestimmungen, wie sie gleichartig im schweizerisch-iranischen Niederlassungsvertrag und im Niederlassungsvertrag zwischen Iran und Großbritannien enthalten sind. Neu im vorliegenden Vertragswerk ist die Betonung des Prinzips der Gleichstellung mit den Angehörigen der meistbegünstigten Nation.

Der Vertrag ist ein „politischer Staatsvertrag“ nach Artikel 50 B.-VG. und ist in einigen Bestimmungen gesetzändernd. Er bedarf daher der parlamentarischen Genehmigung nach Artikel 50 Bundes-Verfassungsgesetz und gemäß Artikel 15 des Vertrages auch der Ratifikation.

Besonderer Teil.

Artikel 1 enthält das Versprechen unverletzlichen Friedens und aufrichtiger, dauernder Freundschaft zwischen den beiden Staaten.

Im **Artikel 2** werden die gegenseitigen Vorrechte der diplomatischen und konsularischen Vertreter auf der Basis des Völkerrechts und, unter Voraussetzung der materiellen Gegenseitigkeit, nach dem Prinzip der Meistbegünstigung geregelt.

Artikel 3 gewährt den beiderseitigen Staatsangehörigen Einreise, Aufenthalt, Berechtigung der Niederlassung und der Ausübung von Erwerbstätigkeit im Staatsgebiet des anderen — im Rahmen der innerstaatlichen Gesetzgebung — auf der Basis des Völkerrechts und nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung; die Meistbegünstigung bezieht sich jedoch nicht auf Begünstigungen zum Ausgleich zwischen ausländischen und innerstaatlichen Steuern oder auf gegenseitige Rechtshilfe in steuerrechtlichen und steuerstrafrechtlichen Angelegenheiten, die einem dritten Staat gewährt wurden oder gewährt werden. Einwanderungsbeschränkungen sind unter der Bedingung zugelassen, daß sie nicht einseitig diskriminierend sind.

Artikel 4 behält den Vertragsstaaten das Recht vor, in Einzelfällen Angehörigen des anderen Staates den Aufenthalt zu untersagen. Die diplomatische Vertretung ist jedoch noch vor der Ausweisung zu verständigen.

Nach **Artikel 5** genießen die beiderseitigen Staatsangehörigen auf dem Gebiet des anderen Staates bei Ausübung einer selbständigen Erwerbstätigkeit die gleiche Behandlung, die den Angehörigen der meistbegünstigten Nation zuteil wird, wobei bei Vorbehalt einzelner selbständiger Erwerbstätigkeiten für Inländer die materielle Gegenseitigkeit angewandt wird. Die formelle Gegenseitigkeit im Sinne des § 8 Gewerbeordnung ist zwischen den Vertragsstaaten nicht gegeben.

Artikel 6 gewährt die Anerkennung aller Arten von Gesellschaften, die gemäß den Gesetzen eines Vertragsstaates errichtet wurden, auf dem Gebiet des anderen, wobei ihre Zulassung und die Ausübung ihrer Handelstätigkeit im Rahmen der Gesetze des Aufenthaltsstaates nach der Meistbegünstigung bei Beachtung der materiellen Gegenseitigkeit geregelt wird.

Artikel 7 sichert den Angehörigen des einen Vertragsstaates und den nach seinem Recht errichteten Gesellschaften auf dem Gebiet des anderen Teiles hinsichtlich Steuern und Abgaben jeder Art die gleiche Behandlung zu, wie sie Inländern gewährt wird.

Nach **Artikel 8** gilt bei Erwerb von beweglichen und unbeweglichen Gütern und von Rechten jeder Art das Prinzip der Meistbegünstigung.

Artikel 9 gewährt den Angehörigen eines Vertragsstaates auf dem Gebiet des anderen den gleichen Schutz des Hausrechts und der Geschäfts- und Privaturkunden, wie er Inländern zukommt.

Nach **Artikel 10** gilt hinsichtlich des Schutzes der Person und des Eigentums, des Zutritts zu den Gerichten und der Verhandlungen vor diesen — abgesehen von der Frage des Armenrechts und der Sicherheitsleistung für Prozeßkosten, die gesondert geregelt wird — das Prinzip der Meistbegünstigung. In Angelegenheit des Personalstatuts bleiben die Angehörigen eines Vertragsstaates auch auf dem Gebiet des anderen ihrem Heimatrecht unterworfen. Von diesem Grundsatz sind jedoch zwei Ausnahmen vorgesehen. Einerseits kann der Vertragsstaat, auf dessen Gebiet sich Angehörige des anderen Staates befinden, in einzelnen Belangen die Anwendung eines anderen Rechtes als des Rechtes dieses Staates vorsehen, vorausgesetzt, daß diese Ausnahme auch Angehörigen aller anderen Staaten gegenüber gemacht wird. Dies wird vor allem bei familienrechtlichen Verhältnissen, die zwei oder mehr Personen verschiedener Staatsangehörigkeit betreffen (zum Beispiel bei der Annahme an Kindes Statt), aber nach einem einzigen Recht zu beurteilen sind, erforderlich sein. Andererseits soll eine von einem Staatsangehörigen des einen Staates auf dem Gebiet des anderen nach den dort geltenden Formvorschriften geschlossene Ehe auch im Heimatstaat als formgültig zustandegekommen angesehen werden, desgleichen ein von einem Staatsangehörigen des einen Staates auf dem Gebiet des anderen nach dessen Formvorschriften errichtetes Testament. Unter dem Begriff Testament ist im Sinne der französischen Rechtssprache — gemäß **Artikel 16** ist bei Auslegungstreitigkeiten der französische Wortlaut des Vertrages verbind-

lich — jede einseitig widerrufliche letztwillige Verfügung, insbesondere also ein Kodizill, zu verstehen.

Artikel 11 enthält die Rechte der Konsuln bei Todesfällen von Staatsangehörigen ihres Heimatstaates.

Artikel 12 statuiert die Verpflichtung zur Rechtshilfe in Zivil- und Handelssachen, die Formvorschriften für Ersuchsschreiben, die Grenzen der Verpflichtung zur Rechtshilfe und die Regelung des Ersatzes von Gebühren und Auslagen.

Nach **Artikel 13** sind die Angehörigen eines Vertragsteiles auf dem Gebiet des anderen von jeder Arbeitsleistung für den Staat und von jeder militärischen und paramilitärischen Dienstpflicht und von allen an ihre Stelle tretenden Abgaben befreit. Hinsichtlich aller militärischer Auflagen, Exekutions- und Enteignungsmaßnahmen ist ihnen die meistbegünstigte Behandlung zugesichert.

Die Bestimmungen des **Artikel 13** gelten sinngemäß auch für die im **Artikel 6**, Absatz 1 angeführten Gesellschaften.

Der Begriff „Naturkatastrophen“, zu deren Bekämpfung Arbeitsleistungen von Staatsangehörigen des anderen Vertragsstaates ausnahmsweise verlangt werden können, erstreckt sich für den österreichischen Bereich auch auf Straßenvermurungen („Notstandsmaßnahmen bei Elementarereignissen“, §§ 26 ff. des Bundesstraßengesetzes, BGBl. Nr. 59/1948, und inhaltlich gleichlautende Bestimmungen der Landesstraßengesetze).

Artikel 14 umreißt die Grenzen der Meistbegünstigung: sie bezieht sich nicht auf gegenwärtige oder zukünftige Begünstigungen auf Grund multilateraler Verträge und nicht auf Angehörige des anderen Vertragsstaates, die eine unselbständige Erwerbstätigkeit ausüben.

Artikel 15 und **Artikel 16** enthalten die Schlußbestimmungen. Der Vertrag tritt nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und steht mindestens fünf Jahre in Geltung; wird er nach Ablauf dieser Zeit nicht gekündigt, ist er auf unbestimmte Zeit verlängert. In diesem Fall ist eine sechsmonatige Kündigungsfrist vorgesehen.

Die dem Vertrag angeschlossene **Erklärung**, betreffend das Armenrecht und die Prozeßkostensicherstellung, lehnt sich eng an die Fassung einer gleichartigen Zusatzerklärung zum schweizerisch-iranischen Niederlassungsvertrag vom 25. April 1934 an und ist den **Artikeln 17 bis 20** des Haager Prozeßübereinkommens vom 1. März 1954, BGBl. Nr. 91/1957, nachgebildet. Dementsprechend sind gemäß **Artikel 1** die Staatsangehörigen des einen Vertragsstaates, wenn sie ihren Wohnsitz in einem der beiden Staaten

12

haben, in dem anderen Staat von Sicherheitsleistungen für die Prozeßkosten, unter welcher Benennung auch immer, befreit, die ansonsten in diesem Staat Personen wegen ihrer Eigenschaft als Ausländer oder deswegen, weil sei keinen Wohnsitz oder Aufenthalt im Inland haben, auferlegt werden können. Als Korrelat für diese Befreiung statuiert Artikel 2 die Vollstreckbarkeit der in dem einen Staat gegen von der Sicherheitsleistung befreite Kläger oder Intervenienten gefällten Kostenentscheidungen im anderen Staat. Artikel 3 enthält Einzelheiten hinsichtlich dieser Vollstreckung, Artikel 4 legt ausdrücklich fest, daß die Bestimmungen der vorhergehenden Artikel auch auf die im Artikel 6 des Freundschafts- und Niederlassungsvertrages angeführten Gesellschaften anzuwenden sind. Artikel 5 sieht die Gleichstellung der beiderseitigen Staatsangehörigen auf dem Gebiet des Armenrechts vor. Artikel 6 enthält mit Artikel 16 des Vertrages gleichlautende Schlußbestimmungen.